



Die Medenspielsaison im Rückblick

An der diesjährigen Medenspielrunde nahmen wir mit 4 Mannschaften teil: einer Damen-, zwei Herren- und einer Juniorenmannschaft.

Die **Damen**, die in der 1. Bezirksklasse spielen und somit das Team sind, das in unserem Verein am höchsten spielt, wollten in diesem Jahr möglichst noch einmal aufsteigen. Als man die gegnerischen Vereine erfuhr, schien dieses Ziel auch nicht zu hoch gesteckt. Als es dann aber von der Theorie zur Praxis überging, stellte sich dann doch schnell heraus, daß die Gegner wohl doch stärker waren, als man erwartet hatte. So kam es, daß man aus den ersten drei Begegnungen nur jeweils einen Punkt holen konnte. Dadurch war der Klassenerhalt auf einmal akut in Gefahr, da von 6 Mannschaften zwei absteigen mußten. Es mußten die letzten zwei Spiele also auf jeden Fall gewonnen werden, wollte man das nächste Jahr nicht eine Klasse tiefer spielen. Im Lokalderby beim TC Dilsberg waren unsere Mädels deshalb natürlich auch hoch motiviert und somit ging der 6:3 Sieg absolut in Ordnung. Im letzten Spiel der Runde waren die Damen des TC 1965 Brühl, in dem Steffi Graf das Tennis spielen erlernte, zu Gast auf unserer Anlage. Auch dieses Spiel wurde gewonnen, was zu einer noch nie dagewesenen Telefonaktion führte. Der Abstieg war verhindert. Hierzu herzlichen Glückwunsch und mehr Glück im nächsten Jahr!

Unsere **Junioren** wollten es in diesem Jahr erst recht wissen, spielt doch die Hälfte bereits auch bei den Herren sehr erfolgreich. Aber auch hier ging die Premiere bereits daneben, denn man verlor gegen Wiesenbach denkbar knapp mit 4:5. Dafür mußte allerdings der TC Rauenberg büßen. Unsere Jungs ließen dem Gegner nicht den Hauch einer Chance und

schickten sie mit 9:0 nach Hause. Die Euphorie über diesen Kanter Sieg hielt jedoch nicht lange an. Denn die Reise nach Ziegelhausen endete mit einer weiteren knappen 4:5 Niederlage, was auch gleichzeitig das Ende aller Aufstiegsträume bedeutete. Da nutzten auch die Siege gegen Eberbach (9:0) und Neckargemünd (2:7) nichts mehr.

Eine total verkorkste Saison hat unsere **2.Herrenmannschaft** hinter sich. Den Problemen, immer sechs Spieler zur Verfügung zu haben, ist es wohl zu verdanken, daß auch hier die Saison ein ziemlicher Mißerfolg war. Die Mannschaft startete mit zwei 0:9 Heimmiederlagen und auch die zwei Auswärtsniederlagen (7:2 in Eschelbronn und 6:3 in Sinsheim-Rohrbach) ließen zwar einen Aufwärtstrend erkennen, doch reichte es nicht für einen Sieg. Erst in Angelbachtal kam der erlösende Sieg zustande: mit 9:0! wurde die Klasse dann doch noch eindrucksvoll gehalten.

Positiv verlief die Saison für die **1.Herren**. Durch den Weggang von M.Seifert und R.Knorr blieben Lücken, von denen es fraglich war, ob sie völlig gestopft werden können. Doch T.Dörschuck und S.Schmitt waren ein fast gleichwertiger Ersatz. Sie zeigten keine Scheu und holten einige entscheidende Punkte. Die Saison begann sehr erfreulich, denn mit einem deutlichen 8:1 Auswärtssieg wurde der Klassenerhalt gleich im 1.Spiel gesichert. Nun konnte man ganz befreit aufspielen und tat dies auch. In Weinheim konnte man einen knappen, aber verdienten Sieg feiern. Beim ersten Heimspiel jedoch schien die Herrlichkeit vorbei zu sein. Kein Spieler hatte annähernd Normalform und so kam es, wie es kommen mußte. Eine deutliche 0:9 Schlappe war das Ergebnis. Doch dieses Ergebnis erzeugte ein Trotzgefühl, dem der Mitfavorit aus Mosbach zum Opfer fiel. Denn dieser wurde mit 5:4 bezwungen und somit auch seine Ambitionen auf den Meistertitel. In Hemsbach konnte ein 7:2 Sieg gelandet werden und auch das letzte Heimspiel wurde mit einem Sieg beendet. Bei diesem Sieg traten wir, verletzungsbedingt, leicht ersatzgeschwächt an; die "Ersatzspieler" M.Heilmann und M.Wagner holten jedoch entscheidende Punkte. Ein besonderes Lob gebührt jedoch unserem "Oldie" S.Mätze, der bis zu seiner Verletzung starke Leistungen zeigte und so manchen Jungspund zur Verzweiflung brachte.

Nicolas Bock

Die Damen-, 1. und 2. Herrenmannschaft und Junioren





BLICK IN DIE PRESSE

»Meine Frau zieht mir jeden Abend die Schuhe aus.«
»Wenn du heimkommst?«
»Wenn ich gehen will«

Ein ostfriesischer Pilot bringt seine Maschine einen Meter vor dem Ende der Piste zum Stehen. Fluchend meint er: »Scheiß-Landebahn, nur 100 Meter lang, aber zwei Kilometer breit!«

Vorsicht, freilaufender Hund!



Wenn Hund kommt, flach auf den Boden legen und warten, bis Hilfe kommt.
Wenn keine Hilfe kommt, viel Glück!

Zwei Störche fliegen am Schlafzimmerfenster eines jungen Ehepaares vorbei. Sagt der eine:
»Schau dir das mal an! Und nachher heißt es wieder, wir sind es gewesen.«

Dumme Sprüche für Gescheite

Hunderttausende sagen: Einer allein kann ja doch nichts machen.

Dumme Sprüche für Gescheite

Wer nicht mit der Zeit geht, muß mit der Zeit gehen.



Aber Eduard, das ist doch noch nichts für unseren Kleinen, sich im Fernsehen das Galopprennen anzusehen!"
"Red nicht, Elise!
In der Programmzeitschrift wird das sogar empfohlen. Da steht: Um 14.00 Uhr folgt der Lauf für Dreijährige!"



A rzt zum Ehemann einer Patientin: "Die Beschwerden Ihrer Frau haben nichts zu bedeuten.
Es handelt sich lediglich um Alterserscheinungen."
Ehemann: "Das ist einerseits erfreulich, Herr Doktor, doch andererseits - wer sagt ihr das?"

Werbung:
Legen Sie Ihr Geld in Alkohol an! Wo sonst bekommen Sie bis zu 56 Prozent?



Der Fernseh-Intendant prahlt auf einem Empfang: »Meine Ahnen haben vor 1000 Jahren die Römer vertrieben.«
Einer der Gäste:
»So? Mit welchem Programm denn?«



T ja, Anna, jetzt haben wir keine Geldsorgen mehr!"
"Fein! Und warum auf einmal nicht mehr?"
"Weil wir restlos pleite sind!"

Dumme Sprüche für Gescheite

Mitleid bekommt man geschenkt.
Neid muß man sich aber hart erarbeiten.

»Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt ein Hörgerät!«
»Wie meinen?«